

Kehlbach

Gemeinde Kehlbach, 150 Einwohner.

Blockleiter: Wilhelm Friedrich. **Bürgermeister:** Wilhelm Friedrich. **1. Beigeordneter:** Heinrich Plies. **2. Beigeordneter:** Gustav Maus. **Gemeinderäte:** Karl May, Otto Sommer, Emil Pfeifer, Karl Laux. **Gemeindekassier:** Wilhelm Palm 2. **Gemeindedienere:** Heinrich Heinz. **Lehrer:** Harnischfeger, Niederbachheim. **Evang. Pfarramt:** Pfarrer Schmelz, Niederbachheim. **Posthilfsstelle:** Kehlbach, Inhaber Karl May. **Bahnstation:** Braubach. **Haltestelle der Postmotorlinie:** Braubach—Nastätten. **Gendarmestation:** Miehlen. **Arzt:** Dr. Schabarum, Miehlen. **Tierarzt:** Dr. Wilckens, Miehlen. **Hebamme:** Leonhard, Dachsenhausen. **Darlehnskassenverein:** Vorstand Gustav Laux 2. **Ortsbauernführer:** Wilh. Friedrich.

	Hs.-Nr.		Hs.-Nr.
Weinhauer, Wilhelm, Landwirt	31	Palm, Wilhelm 1., Arbeiter	19
Bingel, Rudolf, Landwirt	26	— Wilhelm 2., Landwirt	17
Friedrich, Karl, Landwirt	24	Pfeifer, Emil, Landwirt	4
— Wilhelm, Landwirt, 32 Dachsenhausen	2	Plies, Emil, Landwirt	1
Seimann, Karl Wwe., Landwirtin	9	— Heinrich, Landwirt	14
Heinz, Heinrich, Anstreicher	25	Rebert, Heinrich, Arbeiter	6
Laux, Gustav 1., Landwirt	11	Schäfer, Julius, Maurer	12 a
— Gustav 2., Landwirt	29	Schmidt, Theodor, Landwirt	23
— Karl, Landwirt	21	Schmitt, Sebastian, Laktierer	10
— Theodor, Landwirt	16	Schnaß, Karl, Landwirt	22
Vindepik, Wilhelm, Landwirt	13	Sexter, Emil, Arbeiter	7
Maus, Gustav, Landwirt	28	Sommer, Albert, Schreiner	20
May, Karl, Maurer	30	— Karl, Arbeiter	26
— Louis, Landwirt	12	Weber, Karl, Landwirt	32
Palm, Adolf, Maurer	18	— Wilhelm, Landwirt	5
— Otto, Landwirt	18	Wils, August, Wagner	3

Kestert

Kestert am Rhein, in einer Urkunde des 8. Jahrhunderts als Catrina erscheinend, soll auf eine römische Siedlung zurückzuführen sein. Im 12. Jahrhundert tritt es in Schenkungsurkunden als Kestene auf. Im Laufe der Jahrhunderte geht es durch die Hände verschiedener Geschlechter, wird Bestandteil des Kurfürstentums Trier, um 1803 nassauisches Dorf und 1866 preußische Gemeinde zu werden.

Eng umschließen die steilen Rheinhöhen das Dorf, wenig Raum lassend für Siedlung, Straße und Bahn. Bis an die Häuser drängen sich die Aprikosensäume, ein dichter Wald von Kirschbäumen säumt die Bergseite. Schon im März beginnt hier die Blütezeit. Kaum ein Platz des Mittelrheintales bietet im April ein lohnenderes Reiseziel als Kestert in der Kirschblüte. Terrassenförmig angelegt steigen über den Kirschbaumwald die Weinberge an, unendlich mühevoll zu bearbeiten, aber doch durch einen guten Tropfen des Winzers Schweiß lohnend. Eine Menge wildromantischer Seitentälchen — Pulsbachtal, Jöribachtal, Wörsbachtal — führen in bequemem Anstieg auf die Höhen und geben Anschluß an den Rheinhöhenweg und zu den verschiedensten Aussichtspunkten. Über Kestert erhebt sich die Hindenburghöhe, ein Aussichtspunkt, der sich der Loreley ebenbürtig zur Seite stellt. Gute Wanderwege führen über die Höhen zu den „Feindlichen Brüdern“, den Burgen Sterenberg und Liebenstein, über Bornhofen. Leicht sind von der Bahnstation Kestert aus alle Reiseziele am Mittelrhein zu erreichen.

Die rund 950 Einwohner des Dorfes sind größtenteils Winzer und Obstzüchter. In gut gepflegten Gasthäusern, „Goldener Stern“, „Krone“, „Rheinfels“, „Rheinischer Hof“ ist für Besucher bestens gesorgt. Eine große Anzahl von Privatquartieren stehen Übernachtenden und Erholungsuchenden zur Verfügung.